

Forum und Dialog

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **170 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die ASMZ-Weihnachtsgeschichte und die Zauberer

Die reizende Weihnachtsgeschichte (ASMZ 12/2003) berichtet über den Schweizer KFOR-Einsatz und dabei auch über die Zaubereien, mit denen Hptm Roland Meister im Kosovo Kinder und andere Einheimische sowie Feldgräue aus unserem Land erfreut hat. Weiter heisst es, der als Magier auftretende Milizoffizier sei wohl «die kleinste Truppe unserer Armee: Der erste und bisher einzige Armeezauberer». – Dazu ergänzend eine Erinnerung.

Als Kdt der Mech Div 11 besuchte Divisionär Paul Gygli (1909 bis 1992), der spätere legendäre Generalstabchef, während eines WK im Jahre 1963 den Stab des ihm unterstellten Inf Rgt 25. Da er erfahren hatte, der dort ad interim eingeteilte Nof, Oblt Robert Stiefel, könne angeblich auch zaubern, ersuchte er beim Mittagessen um den Beweis dafür. Der Nof, schräg vis-à-vis des Besuchers sitzend, legte diesem ein Jasskartenspiel hin: er möge «abheben» und sich die Karte zu unterst des oberen Haufens gut im Gedächtnis einprägen (es war Herz 6). Erneut mischelte Stiefel das Spiel und lud Gygli zum Abheben ein: die unterste Karte sei die gesuchte! Doch das war sie nicht – was Gygli in seiner bekannten träfen Ausdrucksweise leicht höhnisch kommentierte. Doch der Oblt ward nicht fassungslos, sondern entgegnete: «Herr Divisionär, wie kann ich Ihnen die richtige Karte zeigen, wenn Sie selber darauf sitzen?» Der Besucher griff unter sein Ehrenwertes. Und dort fand er in der Tat Herz 6 ...

Felix Auer, Uem Major aD
4103 Bottmingen BL

Gelesen

im NEWSWEEK vom 15. Dezember 2003 unter dem Titel «We Learned Our Lessons» von Dominique de Villepin (Aussenminister von Frankreich):

«We do not think that military power alone brings about more security, and the situation in the Middle East shows this. You need a broad political strategy that is defined by the international community.» G.

Zur Stabsrahmenübung «Allied Action 2003» vom vergangenen November in der Türkei

(ASMZ 12/2003)

Zu diesem Beitrag von Oberst Peter Forster sind im Hinblick auf unsere Auseinandersetzungen mit dem Departement VBS bezüglich der Zusammenarbeit mit der NATO Fragen zu stellen bzw. Feststellungen anzubringen: Da es sich bei dieser rund 14-tägigen Übung um einen Krieg zwischen den beiden fiktiven Staaten OPAL und CORAL handelte, wäre es angezeigt gewesen, eine Aussage über die Neutralitätspolitische Haltung der Schweiz zu den beiden genannten Staaten zu machen. Der Hinweis auf ein UNO-Mandat kann nicht genügen. Eine weitere Frage betrifft die Tätigkeit der 35 Mann starken Schweizergruppe in dieser Übung. Wohl erfährt man vom Einsatz des Chefs als CJ 9 und des Berichterstatters als Kdt Inf Op Component. Aber hinsichtlich der Aufgaben der anderen 33 Teilnehmer in den beiden Arbeitsschichten von täglich je 12 Stunden fehlen Angaben. Welche Fachbereiche waren zu bearbeiten? Das wäre im Hinblick auf die Begriffe «Combined» und «joint» aufschlussreich gewesen.

Diese Begriffe sind nämlich in der USA- bzw. NATO-Terminologie in erster Linie militärische und mit Kampf verbundene Ausdrücke. Schliesslich hätte es sich auch gehört darzulegen, ob diese Stabsrahmenübung mit der am 20.

November folgenden Manöverübung «Allied Response 2003» im Zusammenhang stand. Diese fand an der türkischen Südküste statt (ohne PfP-Staaten; siehe dazu «Jane's Defense Weekly», Vol. 40, 26. November 2003, Nr. 21, S. 3). Der in der NZZ vom 29. Dezember vom gleichen Autor veröffentlichte Beitrag «Inside NATO» umgeht die hier aufgezeigten Frage- und Feststellungen ebenfalls.

Abschliessend wäre darauf hinzuweisen, dass solche Berichter-

In der nächsten Nummer:
– Massenvernichtungswaffen: Trends und Folgen
– Zeitgenössische Kriege: Afghanistan und Tschetschenien
– Ressource strategischer Dimension: Wasser

stattungen nicht Anlass zu Ideen geben sollten, man wolle behördlicherseits wichtige Beurteilungspunkte vorsätzlich zurückhalten.

Hans Wächter, Stein am Rhein
Präsident der
Aktion Aktivdienst

Infanteriebrigade 7 in Winterthur aus der Taufe gehoben

Der Gründungsakt der Infanteriebrigade 7 (Inf Br 7) bildete den Ausgangspunkt für den ersten Rapport. Die Brigade wurde mit der Armee reform XXI ins Leben gerufen und gilt – obwohl es keine kantonalen Truppen mehr gibt – als Ostschweizer Verband der Schweizer Armee mit Sitz in Winterthur. Dem Kommandanten Br Daniel Lätsch unterstehen neben dem Stab direkt das Führungsunterstützungs Bat 7, das Aufkl Bat 7, die Inf Bat 61, 65, 70 und 73 sowie die Art Abt 19 und 47. Die Angehörigen stammen vorwiegend aus den Kantonen Zürich, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und den beiden Appenzell. Anlässlich des Rapportes ist das Spannungsfeld der möglichen Aufträge der Inf Br 7 aufgezeigt worden. Über den Einsatz zugunsten einer Konferenz sprach der Kommandant der Geb Inf Br 12, Br Lieber. Oberst Saxer, Leiter des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz, beleuchtete den Katastrophenhilfeinsatz am Beispiel der Unwetter im Kanton Appenzell Auser rhoden 2002. Unter dem Titel «Urban Warfare im Irak-Krieg» zog Oberst Fenner, Chef Planung Gefechtsausbildungszentren, Lehren aus dem Einsatz der US-Streitkräfte im Irak. Die Grussworte der Ostschweizer Kantone überbrachte der Militärdirektor des Kantons Zürich Regierungsrat Jeker. In Vertretung des Chefs Heer hielt Div Schlapbach, Stv C Heer fest, dass die permanente Veränderung die wichtigste Konstante der Armee ist. www.infbr7.ch dk



Gefechtsmappe® "Swiss Army"

Original ZS-Mappe®

für die Zivilverteidigung!

Schreibmappe, A4 oder A5

Der ideale Führungsbehelf

für Kaderleute! Führungsbehelfs-

hüllen DIN A4/A5/A6, für Checklists,

Merkblätter, Pläne

Gefechts-Jass in Tarn-Etui

mentrex
ag

Mentrex AG
Schutztechnik+
Sicherheit
CH-4208 Nunningen
Telefon 061 795 95 90
Telefax 061 795 95 91
www.mentrex.ch